

Offene Fragen aus dem Chat vom 27. September und die Antworten:

Wie schützt die Stadt Kehl die Bewohner in Neumühl und Sundheim vor den Flugzeugen des Sundheimer Flugplatzes in Bezug auf Sicherheit und Lärmbelästigung? Wer kontrolliert den Flugplatz, ob er die Vorschriften (wenn es überhaupt welche gibt) einhält? Und welche Anweisungen haben die Piloten für Start und Landeanflüge?

Für die Genehmigung und die Einhaltung der luftfahrtrechtlichen Vorschriften ist das Regierungspräsidium Freiburg zuständig. Es besteht ein Verbot, das Wohngebiet Leppertsloh in Sundheim beim Starten und Landen zu überfliegen, sofern es die Windverhältnisse zulassen. Bei besonderen Veranstaltungen wie etwa den Flugtagen des Aero-Clubs ist ein Vertreter der Luftaufsicht des Regierungspräsidiums vor Ort und überwacht die Einhaltung der gemachten Auflagen.

Die Parkplatzsituation auf der Insel verschlimmert sich von Jahr zu Jahr, insbesondere in der Nähe des Rosengartens. Können hier keine Anwohnerparkplätze geschaffen werden?

Die Anordnung von Bewohnerparkvorrechten ist nur dort zulässig, wo private Stellflächen in erheblichem Umfang fehlen und aufgrund des allgemeinen Parkdrucks die Bewohner regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit haben, in ortsüblich zumutbarer Entfernung ihrer Wohnung einen Stellplatz zu finden. Bei der Prüfung sind umfangreiche Erhebungen notwendig. Im Zusammenhang mit der Landesgartenschau wurden die Voraussetzungen für ein Bewohnerparken auf der Insel geprüft. Die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Bewohnerparkzone sind nicht erfüllt. Der Bereich der Insel liegt am Rande der Innenstadt und weist keine verdichtete, sondern eine eher großzügige Bauweise (in der Regel keine großen Mehrfamilienhäuser) mit Hof- und Gartengrundstücken und meist auch Garagen auf. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Bedarf an Parkmöglichkeiten hinreichend gedeckt werden kann. Einen Anspruch der Bewohner auf einen öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung gibt es nicht.

An der Rad-/Fußwegbrücke am alten Pionierhafen scheint sich jemand an einer der Bohlen mit der Brechstange zu schaffen gemacht haben. Die sollte ausgewechselt werden, sonst findet das Nachahmer.

Die städtische Tiefbauabteilung lässt die Reparatur in den nächsten Tagen erledigen.

Wie weit sind Planungen Schneeflären. Wann können die Grundstücke erworben werden?

Der Bebauungsplan soll im nächsten Jahr zur weiteren Bearbeitung vergeben werden, Beginn der Erschließung kann dann frühestens 2011 sein, Vermarktungsbeginn frühestens 2012, mit hoher Wahrscheinlichkeit aber erst 2013. Das Gebiet ist so groß, dass es nicht komplett in einer Haushaltsperiode erschlossen werden kann. Verzögerungen im Verfahren kann es dadurch geben, weil noch nicht alle Grundstücke in städtischem Besitz sind.

Inhalte der Werbetafel am Bahnhof - hat die Stadt darauf Einfluss? Vor allem, wenn es um die Werbung für Spielhallen geht?

Auf den Inhalt der Werbung auf der Werbetafel am Bahnhof hat die Stadt Kehl keinen Einfluss, sofern diese nicht gegen gesetzliche Verbote verstößt oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet. Weil Spielhallen gesetzlich zulässig sind, darf für diese auch öffentlich Werbung gemacht werden.

Kommt man mit der Tram dann auch spätabends aus Straßburg nach Kehl? Jetzt fährt der letzte Bus um 21.45 Uhr.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit ja. Die Tramlinie D gehört, auch wenn sie nach Kehl fährt, zum Straßburger Tramnetz, das in der Regel bis etwa ein Uhr nachts und ab 4.30 Uhr morgens befahren wird. Derzeit fahren die Straßenbahnen auf der Linie D zwischen 4.53 Uhr und 0.36 Uhr.

Kehl-Sundheim: Bei den Zebrastreifen in der Vogesenallee halten kaum noch mehr Autos. Kann man etwas dagegen machen?

Eine schnelle Lösung kann nicht angeboten werden. Das Verhalten von Autofahrern im Bereich von Zebrastreifen ist in § 26 der Straßenverkehrsordnung eindeutig geregelt. Die Polizei achtet im Rahmen der Schulwegüberwachung besonders jetzt zu Schuljahresbeginn auch darauf, dass die Zebrastreifen von den Autofahrern respektiert werden. Andere Möglichkeiten der gesicherten Überquerung werden überprüft, jedoch sind dazu umfangreiche Zählungen des Fußgänger- und Kfz-Aufkommens als Grundlage erforderlich.

Eine Frage zur neuen Schülerbeförderung der Werkrealschule Nord-Ost Bodersweier-Kork. Seit dem neuen Schuljahr fährt der Schulbus nicht mehr über Querbach, sondern die Querbacher Schüler müssen mit dem Fahrrad nach Bodersweier fahren, in den Bus einsteigen und über die L90, an Querbach vorbeifahren, nach Kork. Wer hat dies entschieden? Die Querbacher Schüler fahren die Sommermonate und im Frühjahr mit dem Fahrrad, nur in den Wintermonaten ist dies aufgrund der Witterung oftmals nicht möglich. Aber es trifft nicht nur die Querbacher, sondern auch die Neumühler und Odelshofener müssen nach Kork fahren, um dort in den Bus nach Bodersweier zu steigen.

Der Linienbus verkehrt seit dem neuen Schuljahr zusätzlich zwischen Bodersweier und Kork. Eine Fahrt über Querbach wurde geprüft, ist jedoch wegen der fehlenden Wendemöglichkeit in der Ortschaft nicht möglich. Die Einrichtung einer Bushaltestelle an der L 90 wird wegen der Sicherheit der Schüler (gerade in den dunklen Wintermonaten) nicht befürwortet. Schon bisher gab es für die Querbacher Hauptschüler keine Busverbindung nach Bodersweier beziehungsweise für die Neumühler und Odelshofener Hauptschüler keine Busverbindung nach Kork. Der Schulweg verzögert sich jetzt nur durch die sehr kurze Busfahrzeit.

Nach den Schülerbeförderungsrichtlinien des Ortenaukreises sind Schülern von weiterführenden Schulen Schulwege von bis zu drei Kilometern zur nächstgelegenen Bushaltestelle oder zur Schule zumutbar.